

**„AN DIE RÄNDER GEHEN“ – AUFBRECHEN ZUR MITTE  
GRENZERFAHRUNG: MENSCHEN AM RANDE**

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ (Ps 18,30). Grenzen können überwunden werden. Und es ist laut biblischem Zeugnis Gottes Wille und sein Auftrag an uns, Grenzen, die ungerecht sind, nicht als unveränderlich hinzunehmen. Wir machen allerdings oft die Erfahrung, dass solche Grenzen sehr stabil sind. Vor allem aus schwacher Position, wird im Konfliktfall eher unser Kopf als die Wand, gegen die wir anrennen, Schaden nehmen. Die Schwachen haben es schwer. Und wenn sie es schon schwer haben, werden sie noch weiter an den Rand gedrängt, damit die Starken stark bleiben. Die Angst der Starken vor den Schwachen, die sich nicht selten in erschreckender Brutalität äußert, zeigt aber, dass die Starken gar nicht so stark, sondern auch schwach sind. Wir alle kennen die schwache Position, ob wir auf der einen oder der anderen Seite der Grenze stehen. Nur fällt es uns auf der Seite der Stärkeren leichter, unsere Schwäche zu leugnen. Die Verdrängten und Missachteten müssen sich ihrer Schwäche schmerzlich bewusst werden. Aber sie sind wie wir. Und in ihnen begegnet uns Gott – so lehren Christentum, Judentum und Islam. Stellen wir uns dieser Begegnung und unserer Verantwortung. Die Realität wartet mit sehr konkreten Anfragen, die uns voraussichtlich überfordern werden. Aber es besteht die Zusage: „Für Gott ist alles möglich“ (Mk 10, 27; Mt 19,26). Und vielleicht können wir dann so glaubend wie paradox mit Paulus formulieren „wenn ich schwach bin, dann bin ich stark“ (2 Kor 12,10). Die nachfolgend vorgeschlagenen Filme möchten den Schwachen eine Stimme geben und sie in unsere Mitte holen. Schauen Sie rein!

Matthias Ganter, Ihr Team der Medienzentrale des Erzbistums Köln.

**MEDIENTIPPS AUS DEM VERLEIH DER  
MEDIENZENTRALE:**

Weitere Anregungen und Medientipps zum Thema finden Sie in unserer Medienliste „Flüchtlinge“ sowie in weiteren Medienlisten und Arbeitshilfen – im Internet unter:

[www.erzbistum-koeln.de/presse\\_und\\_medien/medienzentrale/texte\\_und\\_hilfen\\_zum\\_film/](http://www.erzbistum-koeln.de/presse_und_medien/medienzentrale/texte_und_hilfen_zum_film/)

**Aus dem Leben eines  
Schrottsammlers**

**GS6.1-11-1893**

Danis Tanovi, F/BIH/SLO, 2013, 75 Min., F, Spielfilm  
Tuzla, Bosnien und Herzegowina. Nazif schlachtet Autos aus aus jedes verwertbare Teil beim Schrotthändler zu verkaufen. Von dem kargen Lohn ernährt er seine vierköpfige Familie. Die Roma-Familie kommt gerade so über die Runden. Trotzdem freuen sie sich auf das dritte Kind. Bis Sénada eines Tages über starke Bauchschmerzen klagt. Schnell wird klar: Wer am Rand der Gesellschaft lebt, wird vom System nicht unterstützt. Die Krankenhäuser weisen sie ab, da die Familie nicht versichert ist und auch das Geld für den nötigen Eingriff nicht aufbringen kann. Eignung: ab 14



**Kirche der Armen –  
Väter und Propheten**

**GR5.1-31-1734**

D, 2014, 82 Min., F, Dokumentarfilm  
Die Kirche in Lateinamerika war jahrhundertlang wie ein „Ableger der europäischen Kirche“, unselbstständig und von kolonialen Herrschaftsstrukturen bestimmt. [...] Im Laufe des 20. Jahrhunderts, besonders in den Jahren nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, traten auch in Lateinamerika Bischöfe auf den Plan, die die Bezeichnung Kirchenväter verdient haben.“ (José Comblin). Eignung: ab 12

**Antiziganismus – Eine Filmreihe über Sinti  
und Roma sowie Antiziganismus**

**GS1.1-31-1798**

Medienprojekt Wuppertal, D, 2014, 140 Min. (Gesamtlauzeit), F, Dokumentarfilm  
In dieser Dokumentarfilmreihe kommen Sinti und Roma selber zu Wort. Anstelle weiterer Fremdbeschreibungen und Reden über stehen im Zentrum der Filme Selbstbeschreibungen von Sinti und Roma verschiedener Generationen sowie die Darstellung der Vorurteile ihnen gegenüber, die zu Diskriminierungen führen. Eignung: ab 12

**Kinderarmut in Deutschland**

**GS6.1-31-952**

Jan Schwiderek, Viviane Schmidt-Gaster, D, 2009, 31 Min., F, Dokumentarfilm  
In Deutschland leben mehr als zehn Prozent der Kinder in Armut, in Großstädten bis zu 30 Prozent. Der Film zeigt die Auswirkungen von Armut mitten in unserer Gesellschaft: Wendy geht in die Kleiderkammer „shoppen“, Mansy war noch nie im Urlaub und warmes Essen gibt es für die Kinder im christlichen Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“. Die betroffenen Familien und diejenigen, die helfen, stehen im Mittelpunkt und ermöglichen sehr konkrete Ansätze zur Auseinandersetzung. Eignung: ab 12

**Inklusion – Gemeinsam für  
gleiche Rechte 1-5**

**LG14.1-31-1395**

D. Wiebe, P. Hofmann, R. Sirch, C. Wirth, S. Komm, A. Schmidt-Biesalski, D. Bach, A. Pöschl, P.P. Schweizer, J.-M. Müller, A. Read, D, 2010, 45 Min., F, Dokumentarfilm  
Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein völkerrechtlicher Vertrag, der Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen konkretisiert, um ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die fünf Kapitel dieser DVD stellen anhand zentraler Lebensbereiche dar, wie Inklusion funktionieren kann. Kap. 1: Schule und Grundschule, Kap. 2: Studium und Beruf, Kap. 3: Integratives Wohnen, Kap. 4: Urlaub und Freizeit, Kap. 5: Partnerschaft. Eignung: ab 14

**Willi wills wissen:**

**Was ist ohne Obdach los?**

**GS6.1-31-1118**

Ralph Wege, D, 2004, 26 Min., F, Dokumentarfilm  
Obdachlosigkeit ist ein gesellschaftliches Problem, das auch Kinder beobachten können. Willi traut sich zu fragen, wie Menschen ohne Wohnung leben, wie sie obdachlos geworden sind und welche Perspektiven sie sehen. Doch er fragt nicht nur, sondern teilt auch für kurze Zeit das harte Leben auf der Straße. Auf diese Weise baut der Film Berührungsängste ab und spricht die soziale Verantwortung des Zuschauers an. Eignung: ab 6

**Judengasse**

**GE5.3-21-1877**

Carsten Degenhardt, D, 2012, 34 Min., F, Kurzfilm  
Der Film erzählt die Leidensgeschichte der jüdischen Familie Blumenfeld in der Zeit von Januar 1933 bis zu den Novemberpogromen 1938. Lange wollen die Blumenfelds trotz in ihrer Straße aufmarschierender SS, SA und Hitlerjugend die Bedrohung nicht wahrhaben – bis irgendwann ihr Leben auf brutale Weise zusammenbricht. Eignung: ab 14

**Eine Giraffe im Regen**

**GS13.1-21-1856**

Pascale Hecquet, B/F, 2007, 12 Min., F, Kurzfilm  
In dem fiktiven afrikanischen Dorf Djambali beansprucht der Löwe alles Wasser für sich – u. a. um seinen Swimmingpool damit zu füllen. Eine mutige Giraffe entschließt sich, etwas dagegen zu unternehmen. Doch ihre kühne Aktion hat schwerwiegende Folgen. Sie wird des Landes verwiesen und strandet in Mirzapolis, einer europäischen Stadt, die von Hunden bewohnt wird – keine leichte Situation für eine Giraffe. Fabel über die List und Solidarität der Schwachen, über Flucht und Asyl. Eignung: ab 6

**Birdwatchers**

**GS13.1-11-1707**

Marco Bechis, I/BR, 2009, 108 Min., F, Spielfilm  
Die weißen Großgrundbesitzer im brasilianischen Bundesstaat Mato Grosso do Sul führen ein komfortables Leben. Einnahmequelle sind neben dem Anbau von genveränderten Pflanzen auch „Birdwatching“-Touren für Touristen. Die dafür als Foto-Attraktion engagierten Guarani-Kaiowa-Indianer fristen dagegen ein klägliches Leben, vertrieben von dem Land, das einmal ihnen gehörte. Und es ist dieses perspektivlose Dasein, das die Revolution eines Stammes auslöst. Eignung: ab 12

**Medienzentrale des Erzbistums Köln**  
Kardinal-Frings-Straße 1-3  
50668 Köln  
Fon: 0221 1642-3333  
Fax: 0221 1642-3335  
E-Mail: [medienzentrale@erzbistum-koeln.de](mailto:medienzentrale@erzbistum-koeln.de)

Im Internet: [www.medienzentrale-koeln.de](http://www.medienzentrale-koeln.de)  
Onlinerecherche und -buchung: [www-medienportal-koeln.de](http://www-medienportal-koeln.de)  
MedienTube – das Medienportal im Erzbistum Köln: [www.medien-tube.de](http://www.medien-tube.de)  
Auf Facebook: [www.facebook.com/medienzentrale.koeln](http://www.facebook.com/medienzentrale.koeln)  
Auf Twitter: [http://twitter.com/Medien\\_Zentrale](http://twitter.com/Medien_Zentrale)

**Unsere neuen Öffnungszeiten:**  
Montag und Donnerstag:  
10.00-13.00 Uhr + 14.00-17.00 Uhr  
Dienstag: geschlossen  
Mittwoch und Freitag:  
10.00-13.00 Uhr